

Mülltrennung an unserer Schule: Richtig trennen. Wirkung zählt.



Die Idee: Mülltrennung beginnt mit Verstehen. Wir lernen, Abfälle zu unterscheiden, richtig zuzuordnen und bewusst zu entsorgen – im Klassenraum, auf dem Schulhof und an den Müllcontainern. Dabei wird sichtbar: Nicht alles ist Müll, vieles ist Wertstoff. Und manches lässt sich von Anfang an vermeiden.

Was macht die Aktion so stark: Die Wirkung reicht über die Schule hinaus. Schülerinnen und Schüler erleben, wie kleine Veränderungen im Alltag – klare Trennung, weniger Verpackung, bewusste Entscheidungen – messbar wirken. Sie erkennen, was besser funktioniert, und nehmen dieses Wissen mit in ihre Familien und ihr soziales Umfeld. So wird der Schulalltag ein Vorbild für zuhause.

Das ist zu tun:

1. **Alltag beobachten:** Wie wird der Müll aktuell getrennt – im Klassenraum, auf Fluren, im Außenbereich?
2. **Sortieren lernen:** Was gehört wohin? Wo wird oft falsch zugeordnet – und aus welchen Gründen?
3. **Verbessern:** Mülltrennung im Klassenraum einführen oder vereinfachen, Behälter klar kennzeichnen.
4. **Unterstützung einholen:** Hausmeister, Schulleitung oder kommunale Abfallberatung einbeziehen, um Abläufe zu optimieren.
5. **Erweitern:** Recycling- oder Upcycling-Workshop durchführen – und gemeinsam überlegen, wo Müll vermieden werden kann.
6. **Vorbild sein:** Erfolgsstory auf der Website von [Das macht Schule](#) teilen.

Was ihr braucht:

- Klare Regeln im Klassenraum, verständliche Beschriftung/Symbole
- Austausch mit Hausmeister, Schulleitung oder Abfallberatung
- Zeit für die Auswertung und Anpassung nach der Auswertung

Weitere Anregungen und Quellen:

- [Mediathek](#) mit Videos, Unterrichtsmaterial + weiteren Aktions-Vorlagen
- Viele Kommunen bieten kostenlose Abfallberatung für Schulen an (z. B. das Umweltamt oder die Stadtreinigung).
- Ziel ist nicht Perfektion, sondern spürbare Verbesserung im Alltag und mehr Bewusstsein dafür, was zählt.